

Projektname

Large Scale Testing in History

Projektleitung Projektteam

Prof. Dr. habil. Christoph Kühberger

- MMag. Dr. Heinrich Ammerer
- Mag. Wolfgang Buchberger
- Mag. Dr. Herbert Neureiter
- MMag. Christoph Stuhlberger

Finanzierung Kooperation

Intern

Projekt HITCH („Historical Thinking – Competences in History“): Universität Tübingen, Universität Hamburg, Katholische Universität Eichstätt, Leibniz-Institut für Wissensmedien/ Tübingen, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule der Nordwestschweiz, Universität Freiburg

Veröffentlichungen zum Projekt

Trautwein, U., Bertram, Ch., v. Borries, B., Körber, A., Schreiber, W., Schwan, S. et al. (2016). Entwicklung und Validierung eines historischen Kompetenztests zum Einsatz in Large-Scale-Assessments (HiTCH). In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Forschung in Anknüpfung an Large-Scale Assessments*. Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung (in Druck). 2012-2015

Laufzeit

Projektbeschreibung

Die Pädagogische Hochschule Salzburg und die „Zentrale Arbeitsstelle für Geschichtsdidaktik und Politische Bildung“ ZAG (siehe www.geschichtsdidaktik.com) erarbeiteten in einem empirischen Forschungsprojekt Large-Scale-Testungen für den Bereich des historischen Denkens. Das Projekt beschäftigte sich einerseits mit der Kreation von Large Scale Testinstrumenten und andererseits mit dem Umgang mit Darstellungen der Vergangenheit. Es wurde dazu intensiv mit der Projektgruppe HITCH (Historical Thinking – Competencies in History) kooperiert, welche u.a. aus GeschichtsdidaktikerInnen und EmpirikerInnen der Katholischen Universität Eichstätt, der Universität Hamburg, der Universität Tübingen, der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule der Nordwestschweiz uvm. besteht. Das Salzburger Projekt ist nach wie vor im HITCH-Projekt assoziierter Partner.

Ziel des Projektes war es, historisches Denken in Large-Scale-Testungen auf der 9. Schulstufe diagnostizierbar zu machen. Während in einer ersten Phase die Itemkonstruktion für geschlossene Aufgaben entlang geschichtsdidaktischer Gesichtspunkte und unter Berücksichtigung der testtheoretischen Kriterien für Aufgabenentwicklung vorgenommen wurden, versuchte eine zweite Phase diese Items bei ProbandInnen zu testen und mittels deren Rückmeldungen die Qualität zu optimieren. Dabei kam neben einer Think-Aloud-Methode auch ein umfangreicher Pretest der Testformate zum Einsatz. Der Pretest liefert wichtige Informationen darüber, welche Aufgaben den Testgütekriterien entsprechen und somit in die dritte Phase des Projektes mitgenommen werden können. Der Pretest im Multi-Matrix-Design wurde an verschiedenen Schultypen (N = 270) im Bundesland Salzburg in den 5. Klassen durchgeführt. Nach Auswertungen der Daten nach deskriptiven und varianzanalytischen Gesichtspunkten und Überarbeitungen der Testinstrumente erfolgte in der dritten Phase der Einsatz der Testhefte in verschiedenen Varianten an unterschiedlichsten Standorten in ganz Österreich (N = 700).

Das Projekt orientierte sich dabei vor allem an der domänenspezifischen Kompetenzorientierung des historischen Lernens, an den im Lehrplan vorgesehenen Aspekten sowie an Problemen und Fragestellungen der fachspezifischen Diagnostik. Das Salzburger Forschungsteam aus Geschichtsdidaktikern, Empirikern und Praktikern ist dabei intensiv mit den Kooperationspartnern an den anderen Hochschulen und Universitäten vernetzt, um gemeinsam an der Entwicklung und Interpretation der letztlich gemeinsamen Forschungsfragen zu arbeiten.

Weitere Publikationen werden folgen.